

Panicum gilvum (Zurückgezogene Hirse) im Aachener Raum

F. WOLFGANG BOMBLE, SIPKE GONGRIJP, IVAN HOSTE & FILIP VERLOOVE

Kurzfassung

Etablierte Populationen einer Hirse aus der Verwandtschaft von *Panicum dichotomiflorum* und *P. schinzii* sind seit über fünfzehn Jahren in der Umgebung von Aachen (Nordrhein-Westfalen, Deutschland) sowie aus der Region zwischen Lemiers und Epen (Limburg, Niederlande) bekannt. Alle den Autoren bekannten Vorkommen erwiesen sich jedoch als *P. gilvum*, eine bisher in Westeuropa weitgehend unbekannte Art.

Abstract: *Panicum gilvum* in the region of Aachen

Naturalized populations of a millet related to *Panicum dichotomiflorum* and *P. schinzii* have been known for over fifteen years from the surroundings of Aachen (North Rhine-Westphalia, Germany) and from the area between Lemiers and Epen (Limburg, The Netherlands). All sites known to the authors correspond to *P. gilvum*, a species largely overlooked or previously unrecorded in western Europe.

1 Einleitung

Hirszen sind heute weit verbreitete Begleiter der Maiskulturen. Die Besiedlung ist jedoch noch nicht abgeschlossen und es können weiterhin noch neue Arten einwandern, während andere seltener werden. Diese Veränderung des Sippenspektrums ist aber nur ein Grund, warum die Hirszen nicht umfassend bekannt sind. Der andere ist die Sippendifferenziertheit mit vielfach kritischen Formenkreisen, die bis heute zum Teil nicht abschließend geklärt sind. Aber selbst bei außerhalb Europas bekannten Arten aus kritischen Formenkreisen ergibt sich deren Kenntnis nicht automatisch, da zum schwierigen Erkennen hinzukommt, dass man gar nicht mit ihnen rechnet, teilweise noch nicht einmal von ihnen weiß. Eine solche Art ist das in dieser Arbeit vorgestellte *Panicum gilvum* LAUNERT (Abb. 1–5).

F. W. Bomble kennt *Panicum gilvum* im Aachener Raum seit über 15 Jahren. Die genaue Zuordnung der Pflanzen hat eine wechselvolle Historie. F. W. Bomble sah die Pflanzen von Beginn an für deutlich verschieden von *P. dichotomiflorum* MICHX. (Gabelästige Hirse) an. Die einzige weitere in Europa bekannte Art, die hätte vorliegen können, war *P. schinzii* HACK. (Kahle Hirse). So wechselten die Aachener Pflanzen in den Ansichten von U. Amarell, F. W. Bomble und F. Verloove zwischen beiden Arten hin und her. In diesem Zeitraum liegt die Publikation von AMARELL & BOMBLE in BOMBLE (2015) als *P. schinzii*. Als F. W. Bomble Fotos von wirklichem *P. schinzii* in NDFF & FLORON (2025) sah, erkannte er auch diese Art als deutlich verschieden von der Sippe des Aachener Raumes, sodass er von drei Arten in der Region ausging. In einem Mailwechsel mit U. Amarell merkte er schon 2014 den mit Literaturangaben von *P. gilvum* übereinstimmenden Habitus der Populationen aus dem Aachener Raum an – dieser Ansatz wurde seinerzeit leider nicht weiter verfolgt und erst 2021 gegenüber F. Verloove wieder ins Gespräch gebracht. Den entscheidenden Hinweis auf diese hier vorgestellte Determination erbrachte die Entdeckung von im Internet verfügbaren Fotos der identischen Sippe, die als *P. gilvum* bezeichnet wurde. Nach einem jahrelangen Austausch zwischen F. W. Bomble und F. Verloove, einer von I. Hoste durchgeföhrten Vergleichskultur, intensiven Studien von F. Verloove und einer molekulargenetischen Untersuchung durch F. Verloove & F. Leliaert konnte die hier vorgestellte Zuordnung zu *P. gilvum* bestätigt werden.

Der deutsche Name „Zurückgezogene Hirse“ für *Panicum gilvum* wird hier erstmalig vorgeschlagen. Er bezieht sich auf die teilweise in der obersten Blattscheide zurückgezogene statt frei entfaltete Rispe. Für *Echinochloa crus-galli* subsp. *spiralis* VASINGER wird als deutscher Name „Kleinfrüchtige Hühnerhirse“ aus HOHLA & MELZER (2003) übernommen. Die

Nomenklatur und die deutschen Namen anderer Arten orientieren sich an HAND & al. (2025). Abweichend dazu wird *Echinochloa wiegandii* (FASSETT) MCNEILL & DORE (syn.: *E. muricata* var. *wiegandii* [FASSETT] MOHLENBR.) als Art aufgefasst (vgl. BOMBLE 2017).

2 Verbreitung und Ökologie im Aachener Raum

In Tab. 1 werden die bekannten Vorkommen von *Panicum gilvum* im Untersuchungsgebiet dargestellt. Soweit bekannt fehlen bisher Nachweise in anderen Teilen Deutschlands. Zu über das Untersuchungsgebiet hinausgehenden Informationen zur Verbreitung und Ökologie, speziell in Belgien und den Niederlanden, vgl. HOSTE & al. (2026) und VERLOOVE & al. (2026). *P. gilvum* ist im Aachener Raum etabliert, aber insgesamt nur zerstreut zu finden. Demgegenüber konnten *P. dichotomiflorum* und *P. schinzii* bisher nicht im Aachener Raum nachgewiesen werden. Alle von AMARELL & BOMBLE in BOMBLE (2015) dargestellten Vorkommen betreffen *P. gilvum*.

Tab. 1: Nachweise von *Panicum gilvum* in Aachen, angrenzenden Teilen der Niederlande und der Städteregion Aachen.

Ort	TK25-Viertelquadrant	Zeitraum	Beobachter/Quelle
Kohlscheid-Pannesheide/Städteregion Aachen	5102/32	2008–2013	F. W. Bomble in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN (2014) / AMARELL & BOMBLE in BOMBLE (2015)
westlich Aachen-Vetschau	5102/33	2021–2023 (2025 fehlend)	F. W. Bomble
zwischen Aachen-Vetschau und Aachen-Horbach	5102/41	2021	F. W. Bomble
nordwestlich Aachen-Orsbach	5101/34	2023	F. W. Bomble
bei Mamelis/Niederlande		2009–2020	F. W. Bomble, u. a. in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN (2014) / AMARELL & BOMBLE in BOMBLE (2015)
zwischen Vijlen und Holset/Niederlande		2023	F. W. Bomble
nahe dem Steppenberg in Aachen	5202/14	2012–2013	F. W. Bomble in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN (2014) / AMARELL & BOMBLE in BOMBLE (2015)
bei Aachen-Eich	5202/42	2010–2021	F. W. Bomble, u. a. in BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN (2014) / AMARELL & BOMBLE in BOMBLE (2015)

Im Aachener Raum ist *Panicum gilvum* wie viele Hirsen ein klassischer Maisbegleiter und bildet hier teilweise Massenbestände. F. W. Bomble erlebte die Einwanderung vieler Hirsen in den Aachener Raum. Dabei verlief die Besiedlung nicht kontinuierlich, sondern schubweise (BOMBLE 2017). Offenbar wurde die Region ausgehend vom niederländischen Südlimburg besiedelt, wo Sippen, speziell der Gattung *Echinochloa*, schon vorher zu beobachten oder sogar häufiger waren. Auffallend ist demgegenüber, dass trotz vorhandener Maisäcker die Arten- und Sippenvielfalt in Teilen der nördlich und nordöstlich anschließenden Niederrheinischen Bucht deutlich geringer als im Aachener Stadtgebiet und insbesondere den anschließenden Teilen der Niederländischen Provinz Limburg ist. *P. gilvum* ist wie *P. barbipulvinatum* NASH (Ufer-Hirse; zu Vorkommen im Untersuchungsgebiet vgl. BOMBLE 2015) ein recht später Einwanderer. Beide Arten folgten erst auf die Besiedlung durch *Echinochloa crus-galli* (L.) P. BEAUV. (Gewöhnliche Hühnerhirse), *E. c.-g. subsp. spiralis* (Kleinfrüchtige Hühnerhirse), *E. muricata* (P. BEAUV.) FERNALD (Echte Stachel-Hühnerhirse) und *E. wiegandii* (Frühblühende Stachel-Hühnerhirse). Wann genau *P. gilvum* den Aachener Raum erreicht hat, ist nicht genau zu sagen. F. W. Bomble hat sich aber schon Jahre vorher mit Maisbegleitern beschäftigt, insbesondere 2005 mit *Echinochloa* im Raum Mamelis-Vijlen.

Somit ist wahrscheinlich, dass *P. gilvum* das Gebiet erst kurz vor den Erstbeobachtungen erreicht hat oder nur selten war. Derselbe Zeithorizont trifft ebenfalls auf Vorkommen in Belgien und den Niederlanden zu (vgl. HOSTE & al. 2026 und VERLOOVE & al. 2026).

3 Merkmale

Panicum gilvum ist eine zierliche, niederliegende bis meist geknickt-aufsteigende, in dichter Vegetation aufrecht wachsende Hirse. Die Blätter sind frisch mittelgrün bis schwach graugrün. Die Rispe ist locker spreizend und wirkt etwas sparrig (Abb. 1 & 2). Auffallend ist, dass die Rispe die Blattscheide des oberen Blattes nicht überragt, sondern teilweise von ihr umschlossen bleibt. Dies ist meistens selbst bei Fruchtreife noch der Fall. Hierdurch und durch nicht sehr feste Rispenäste ist die Rispe oft einseitwendig. Durch auffallend helle Rispen wirken die Pflanzen zur Blüte- und Fruchtzeit normalerweise bleichgrün und dichte Bestände fallen dadurch auf. Die Ährchen sind hell bis weißlich grün gefärbt (Abb. 3–5). Nach eigenen Messungen (vgl. AMARELL & BOMBLE in BOMBLE 2015) sind sie 2,5–2,75 mm lang.

Zu Detailmaßen, Blütenmerkmalen und speziell dem detaillierten Vergleich zu *P. dichotomiflorum* und *P. schinzii* vgl. VERLOOVE & al. (2026).



Abb. 1: *Panicum gilvum*, Bestand (nahe Steppenberg, Aachen/NRW, 28.07.2015, F. W. Bomble).



Abb. 2: *Panicum gilvum*, Rispe (bei Mamelis/Niederlande, 05.08.2020, F. W. Bomble).



Abb. 3: *Panicum gilvum*, Ährchen (bei Mamelis/Niederlande, 02.10.2022, F. W. Bomble).



Abb. 4: *Panicum gilvum*, reifes Ährchen (nordwestlich Aachen-Orsbach/NRW, 11.10.2023, F. W. Bomble).



Abb. 5: *Panicum gilvum*, reife Ährchen
(bei Mamelis/Niederlande, 02.10.2022,
F. W. Bomble).

Literatur

- BOCHUMER BOTANISCHER VEREIN 2014: Beiträge zur Flora Nordrhein-Westfalens aus dem Jahr 2013. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 5: 130–163.
- BOMBLE, F. W. 2015: Kritische und wenig bekannte Gefäßpflanzenarten im Aachener Raum III. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 6: 13–21.
- BOMBLE, F. W. 2017: Die Gattung *Echinochloa* in der Umgebung von Aachen. Teil 1: Die *Echinochloa muricata*-Gruppe. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 8: 20–29.
- HAND, R., THIEME, M. & al. 2025: Florenliste von Deutschland (Gefäßpflanzen), begründet von KARL PETER BUTTLER, Version 15. – <http://www.kp-butller.de> [17.10.2025].
- HOHLA, M. & MELZER, H. 2003: Floristisches von den Autobahnen der Bundesländer Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland. – Linzer biol. Beitr. 35: 1307–1326.
- HOSTE, I., VERLOOVE, F., GONGGRIJP, S. & BOMBLE, F. W. 2026: *Panicum gilvum* in België: jarenlang miskend, maar wijd verspreid. – Dumortiera 127 (in Vorb.).
- NDFF & FLORON 2025: FLORON Verspreidingsatlas Vaatplanten: *Panicum schinzii* HACK. ex SCHINZ. – <https://www.verspreidingsatlas.nl/5338> [30.10.2025].
- VERLOOVE, F., GONGGRIJP, S., HOSTE, I. & BOMBLE, F. W. 2026: The emergence of *Panicum gilvum* (Poaceae) in the Netherlands: taxonomy, identification, and naturalisation of a cryptic alien species. – Gorteria (in Vorb.).

Anschriften der Autoren

Dr. F. Wolfgang Bomble, Seffenter Weg 37, D-52074 Aachen,
E-Mail: Wolfgang.Bomble[at]botanik-bochum.de

Sipke Gonggrijp, Pastoor van Kleefstraat 1, 1931BL Egmond aan Zee, Niederlande,
E-Mail: sipkegonggrijp[at]live.nl

Ivan Hoste, Meise Botanic Garden, Nieuwelaan 38, 1860, Meise, Belgien,
E-Mail: ivan.hoste[at]plantentuinmeise.be

F. Verloove, Meise Botanic Garden, Nieuwelaan 38, 1860 Meise, Belgien,
E-Mail: filip.verloove[at]plantentuinmeise.be